

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe 3 „Wissenslabor“ vom 02.03.17

Anwesend: Borchard, Finkle, Freund, Linsen, Peters, Rosendahl, Schieren-Ohl, Schmelnik-Tommes, Spilling, Tillmann

Leitung: Beate Schieren-Ohl

Protokollführung: Linsen

TOP	Inhalt	Wer veranlasst was?	Bis wann?
1	Festlegung des/der Protokollführers/-führerin Linsen		
2	Niederschrift Die Niederschrift der letzten Sitzung wird wie vorgelegt verabschiedet.		
3	Tagesordnung Die Tagesordnung wird wie vorgelegt verabschiedet.		
4	Statistiken – demographischer Wandel Vorbemerkung: die Stadt Moers erhebt keine Daten zum Bildungsstand der Bevölkerung. In den einzelnen Einrichtungen werden dazu ebenfalls keine Angaben gespeichert. Der AG liegen aus den Einrichtungen Daten zu Alter, Geschlecht und Wohnort vor. Aus der Statistikstelle der Stadt Moers wurden Angaben zu Bevölkerung nach Alter, Migrantenanteile nach Geschlecht und Stadtteilen zugeliefert. a. Auswertung der Daten Bibliothek: Kinder und Jugendliche=große Nutzergruppe, Verteilung der höheren Altersgruppen entsprechen der Verteilung in der Bevölkerung, Anteil der weiblichen Nutzer fast doppelt so hoch wie der Anteil der männlichen		

	<p>Prognose: Hauptnutzer (unter 18) werden voraussichtlich weniger (Bevölkerungsentwicklung)</p> <p>vhs: höchste TN-Zahl bei den 50- bis 65-jährigen, Anteil der weiblichen Nutzer fast doppelt so hoch wie der Anteil der männlichen, TN-Zahlen in Kamp-Lintfort steigen (hoher Anteil Deutschkurse)</p> <p>Tendenz: Teilnehmer werden immer älter (entspr. Bevölkerungsentwicklung)</p> <p>Prognose: Nutzerzahlen gleichbleibend</p> <p>Museum: Anteil der weiblichen etwas höher als der der männlichen Nutzer, häufig Paare</p> <p>b. Schlussfolgerungen aus den Daten</p> <p>Schlussfolgerungen wurden zunächst nicht gezogen – weitere Daten sind erforderlich</p>		
5	<p>Erwartungshaltung der Nutzer/innen, Nutzerverhalten</p> <p>Eine kurzfristige Nicht-Nutzerbefragung ist nicht umsetzbar und sehr aufwändig.</p> <p>Wahrgenommene Erwartungshaltung:</p> <p>Bibliothek: ruhebedürftige Nutzer treffen auf Lerngruppen (Konfliktpotenzial), hohe Erwartungshaltung bezogen auf Serviceleistungen</p> <p>vhs: Anmeldungen erfolgen immer kurzfristiger, Absagen ebenfalls, notwendige Änderungen beispielsweise bei Raumbellegung werden nur unter Protest akzeptiert</p> <p>Museum: keine Veränderungen bei den „klassischen“ Besuchern, Anspruch an Serviceleistungen steigt</p>		
6	<p>Verschiedenes</p> <p>Kurzinformation zur Open Library (Öffnung der Bibliothek ohne Personal)</p>		

	<p>Notwendigkeit, Hausautomation auszuweiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachungskameras - Zugangskontrolle - hohe Investitionen notwendig <p>Fragen zu Erfahrungsberichten werden auf den Workshop Digitalisierung verschoben</p> <p>Zusammenfassung des Vortrags „Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft“, gehört am 21.02.17 in der IHK Duisburg (Schieren-Ohl)</p> <ul style="list-style-type: none"> - es geht kein Weg daran vorbei - 80% der Bevölkerung haben einen Internetanschluss, nutzen diesen aber in erster Linie für Freizeitvergnügen - ständige Erreichbarkeit hat Vor- und Nachteile - schnelles Internet für die Wirtschaft Standortfaktor und absolut notwendig - Homeoffice isoliert Mitarbeiter, für die Weiterentwicklung fachlicher Austausch notwendig - Experimentierräume sollen geschaffen werden - Inhousekapazität in den Betrieben fehlt 		
--	---	--	--

1. Protokoll wird an Leitung der AG gesandt
2. Leitung der AG schickt an nach Rücksprache mit Protokollant an alle TN der AG
3. Nach Verabschiedung des Protokolls in der Folgesitzung sorgt AG-Leitung dafür, dass es ins Internet gestellt wird.

Gez. Linsen